



Geschäftsbericht 2020





Geschäftsbericht 2020

Vorwort

- 4 Interview mit Dr. Thomas Wellauer und Jos Dijsselhof**

Konzernbericht

- 8 Bericht über das Geschäftsjahr 2020**

Corporate Governance

- 17 Konzernstruktur und Aktionariat**
- 18 Interne Organisation und Kompetenzregelung**
- 21 Verwaltungsrat**
- 22 Konzernleitung**

Finanzbericht

- 24 Kennzahlen von SIX**

Den kompletten Finanzbericht von SIX für 2020 finden Sie in der englischen Version des Geschäftsberichts. Zum Download unter six-group.com/annual-report

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein sehr gutes Jahresergebnis trotz sozial und wirtschaftlich schwieriger Bedingungen, der Zusammenschluss von SIX mit BME und der fortschreitende Aufbau der digitalen Börse SDX: SIX blickt auf ein herausforderndes, aber erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurück. Im Interview erläutern Thomas Wellauer, VRP, und Jos Dijsselhof, CEO, die zugrunde liegende Wachstumsstrategie – und warum diese den Aktionären und Kunden von SIX und den Finanzplätzen in der Schweiz und Spanien gleichermaßen dient.

Herr Wellauer, Sie haben im März 2020 das Amt des Verwaltungsratspräsidenten übernommen. Welches Resümee ziehen Sie nach diesem ersten Jahr?

Dr. Thomas Wellauer Vom ersten Tag an habe ich gespürt, dass SIX eine hochprofessionelle Organisation ist, die vor allem durch ihre motivierten und engagierten Mitarbeitenden getragen wird. Es herrscht Aufbruchstimmung, und der unbedingte Wille, Opportunitäten wahrzunehmen und die

aktuelle Transformation unserer Branche aktiv mitzugestalten. Gleichzeitig gibt es ein hohes Verantwortungsbewusstsein für die Stabilität und Sicherheit unserer Infrastruktur und gegenüber unserer Kunden. Beides hat zu unserem unternehmerischen Erfolg in einem absoluten Krisenjahr beigetragen. Wir verfügen damit über eine sehr gute Basis für die erfolgreiche Weiterentwicklung von SIX.



Dr. Thomas Wellauer, Präsident des Verwaltungsrates (VRP)

«Wir wachsen, um rentabel und folglich zukunftsfähig zu bleiben.»



Jos Dijsselhof, CEO

«Ich danke allen Mitarbeitenden für ihre hervorragende Leistung in einem Jahr, das für uns alle beruflich wie privat ausserordentlich herausfordernd war.»

Sie hatten bei Ihrem Amtsantritt vor gut drei Jahren einen ähnlichen Eindruck von SIX, Herr Dijsselhof. Hat sich der bestätigt?

Jos Dijsselhof Ja, es hat sich auch für mich ein weiteres Mal bestätigt, wie professionell und erfolgreich unsere Organisation mit Mehrfachbelastungen umgeht. In meinem ersten Jahr bei SIX, 2018, haben wir das Unternehmen nach dem Verkauf des Kartengeschäfts an Worldline organisatorisch und strategisch neu ausgerichtet und dabei die Qualität unserer Dienstleistungen stets aufrecht erhalten. Doch in 2020 waren die Herausforderungen noch grösser: In Zeiten erheblicher Marktunsicherheiten und einer der grössten Krisen seit etwa 100 Jahren hatten wir neben dem Kerngeschäft Grossprojekte wie die BME-Akquisition, den Aufbau der SDX oder die schweizweite Einführung der QR-Rechnung zu bewältigen – und das mit einem Grossteil der Belegschaft im Homeoffice. Das Jahresergebnis spiegelt die hohe Verlässlichkeit und Leistungsfähigkeit unserer Systeme – und unserer Mitarbeitenden!

Wieso haben Sie die Wachstumsambitionen für SIX in diesem schwierigen Pandemiejahr nicht fürs erste zurückgestellt?

Jos Dijsselhof Zum einen, weil wir es nicht mussten: Wir konnten die Sicherheit und Stabilität unserer Infrastruktur, und damit die Qualität im Kerngeschäft, auch in Zeiten höchster Marktunsicherheit stets ohne Probleme gewährleisten. Zum anderen, weil wir es uns nicht erlauben durften: Die Umwälzungen im Bereich der Finanzmarktinfrastrukturen sind global und fundamental, und sie gehen rasend schnell. Angesichts der enormen Herausforderungen konsolidiert sich die Branche. Wir können es uns nicht leisten, den Anschluss zu verlieren, wenn wir als Schweizer Infrastrukturanbieterin langfristig Bestand haben und unsere Position weiterentwickeln wollen.

Dr. Thomas Wellauer Wir wachsen, um in diesem Skalengeschäft rentabel und folglich zukunftsfähig zu bleiben. Die Kosteneffizienz unserer Infrastruktur lässt sich durch zusätzliche Volumen erheblich verbessern. Die dadurch frei werdenden Ressourcen können in Innovationen und Systemweiterentwicklungen investiert werden. Das kommt uns, unseren Kunden und dem gesamten Finanzplatz zugute.



Dr. Thomas Wellauer, VPR



Jos Dijsselhof, CEO

Wo sehen Sie die grössten Wachstumspotenziale?

Dr. Thomas Wellauer Wir wollen in erster Linie organisch wachsen, indem wir unseren Kunden innovative Dienstleistungen zu wettbewerbsfähigen Preisen anbieten. Durch Zukäufe und Partnerschaften lässt sich dieses Wachstum beschleunigen. Wir wollen in allen vier Geschäftsbereichen wachsen: Im Börsenhandel und Nachhandel wie auch bei den Finanzinformationen und Bankdienstleistungen. Langfristig sehen wir grosses Potenzial im Bereich der digitalen Vermögenswerte. Mit der Lancierung unserer digitalen Börse SDX haben wir uns zu einem Vorreiter in diesem wichtigen Zukunftsfeld etabliert. Die weitere Entwicklung des dazugehörigen Ökosystems wird sich auch in unseren anderen Geschäftsfeldern nutzen lassen.

Jos Dijsselhof Um organisch zu wachsen müssen wir die Transaktionsvolumen auf unserer Infrastruktur erhöhen, unsere geographische Reichweite vergrössern, unsere Profitabilität verbessern und weiterhin eine agile und innovative Unternehmenskultur fördern. Die in 2020 abgeschlossene Akquisition der spanischen Börsenbetreiberin BME hilft uns da übrigens in allen Punkten weiter. SIX und BME ergänzen sich hervorragend entlang der gesamten Wertschriftenwertschöpfungskette. Der Zusammenschluss wird die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer wie auch des spanischen Finanzplatzes stärken.

Wagen wir also einen Ausblick: Wie sieht das Unternehmen SIX in fünf Jahren aus?

Jos Dijsselhof Wir haben die vorhandenen Synergien mit BME optimal genutzt und unsere Profitabilität dadurch erheblich verbessert. Wir gehören zu den führenden Finanzmarktinfrastrukturen in Europa und haben internationale Strahlkraft – insbesondere als Vordenker und Marktführer im Bereich Digital Assets. Wir sind als Unternehmen weltoffener und agiler geworden, und ziehen mit unserer Innovationskultur die besten Talente an.

Dr. Thomas Wellauer Nicht zuletzt sind wir ein starker und verlässlicher Partner für unsere Aktionäre und erfüllen eine zentrale Funktion für die stabile und nachhaltige Entwicklung der Finanzwirtschaft in unseren Märkten. SIX ist in Europa ein Anbieter, an dem man nicht vorbeikommt. ■

Dr. Thomas Wellauer

Jos Dijsselhof



KONZERN- BERICHT

SIX belegt ihre Bedeutung für eine stabile Volkswirtschaft und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes

In einem global herausfordernden Umfeld, das von der COVID-19-Krise geprägt war, bewies SIX operative Stabilität und erzielte inklusive des Beitrags der neu akquirierten Bolsas y Mercados Españoles (BME) einen Betriebsertrag von CHF 1,4 Mrd. (+21,8%) und ein EBITDA von 368,9 Mio. (+72,8%). EBIT und Gewinn wurden durch das starke Finanzergebnis zusätzlich positiv beeinflusst. Die erfolgreiche Akquisition von BME wird die Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit von SIX weiter steigern.

Dank operativer Stabilität und eines diversifizierten Geschäftsmodells hat SIX die herausfordernden Umstände des Jahres 2020 erfolgreich gemeistert: Die weltweit grassierende COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Marktunsicherheiten führten zu hoher Volatilität an den Finanzmärkten, und insbesondere Ende des ersten Quartals zu rekordhohen Volumen an der Schweizer Börse. Ab Mitte März arbeitete ein Grossteil der Belegschaft von SIX von zuhause oder im Split-Betrieb. Die Infrastrukturen von SIX blieben dabei zu jeder Zeit verfügbar und stabil, ein fairer und geordneter Börsenhandel war auch inmitten grösster Marktturbulenzen stets gewährleistet.

Der substanzielle Anstieg des Betriebsertrags gegenüber dem Vorjahr auf CHF 1375,9 Mio. (+21,8%) ist auf zwei wesentliche Treiber zurückzuführen: Zum einen profitierte SIX nach der erfolgreich abgeschlossenen Akquisition von **BME** vom zusätzlichen Beitrag der spanischen Finanzmarktinfrastuktur ab Closing der Transaktion

im Juni (CHF 196,6 Mio.). Zum anderen steigerte die hohe Handelsaktivität an den Börsen den Beitrag aus der **Geschäftseinheit Securities & Exchanges** (+11,7%), wobei sich hier neben den coronabedingt hohen Volumen auch der Umstand auswirkte, dass SIX aufgrund der weiterhin ausgesetzten EU-Äquivalenz einen Marktanteil von fast 100% im Handel mit Schweizer Aktien hielt.

In der **Geschäftseinheit Banking Services** blieb der Betriebsertrag im Vergleich zum Vorjahr nahezu stabil (-0,9%), obwohl der Schweizer Zahlungsverkehr kurzfristig stark von der COVID19-Pandemie beeinträchtigt war: Bargeldbezüge an Geldautomaten und Debit-Kartenzahlungen am Point of Sale brachen während des schweizweiten Shutdowns im Frühjahr drastisch ein. Im weiteren Jahresverlauf erholten sich die Debit-Transaktionen; das Wachstum von digitalen Zahlungslösungen, wie zum Beispiel eBill, wurde durch COVID-19 sogar beschleunigt. Die Bargeldnutzung blieb tief. Im Ergebnis glichen sich die gegenläufigen Entwicklungen aus.

SIX hat die herausfordernden Umstände des Jahres 2020 erfolgreich gemeistert.

Auch der Erlös aus der **Geschäftseinheit Financial Information** blieb trotz negativer Fremdwährungseffekte stabil (-0,7%). Bei den Finanzinformationen hat SIX die höchste internationale Reichweite, weshalb sie in dieser Geschäftseinheit am stärksten von Fremdwährungseffekten beeinflusst ist.

Die starke operative Leistung von SIX trotz erschwelter Marktbedingungen war insbesondere im krisengeschüttelten 2020 von zentraler Bedeutung für Wirtschaft und Finanzplatz. Sie ist das Resultat langjähriger Erfahrung sowie kontinuierlicher Investitionen in eine stabile und innovative Infrastruktur. Die höheren Betriebskosten gegenüber dem Vorjahr (+9,9%) sind vorwiegend auf den zusätzlichen Kostenbeitrag von BME zurückzuführen. Bereinigt um BME blieben die Betriebskosten dank operativen Effizienzgewinnen im Jahresvergleich nahezu unverändert, obwohl SIX ihre ehrgeizigen Projekte auch 2020 weiter vorantrieb und ausserordentliche Kosten, beispielsweise aus den M&A-Aktivitäten, anfielen.

Der substantiell höhere Betriebsertrag führte in Kombination mit der gesteigerten operativen Effizienz zu einem deutlich höheren Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA): Trotz der hohen Projektaufwände belief sich das EBITDA auf CHF 368,9 Mio. (+72,8%).

Zu den wichtigsten Projekten gehörten im Berichtsjahr der fortgesetzte Aufbau der SIX Digital Exchange (SDX) und die BME-Akquisition sowie die gleich darauf gestarteten Arbeiten an der Integration von BME in die Organisation und die Prozesse von SIX.

Die BME-Transaktion ist ein Meilenstein in der Geschichte von SIX. Gemessen an der Free Float Marktkapitalisierung ihrer Börsen in Zürich und Madrid war SIX damit per Ende 2020 das drittgrösste Börsenunternehmen Europas. Mit der Akquisition schafft SIX die Voraussetzung für die weitere Skalierbarkeit und damit für die steigende Profitabilität ihrer Infrastruktur.

Die Akquisition von BME legt den Grundstein für weiteres Wachstum.

Kennzahlen im Überblick

Mio. CHF	2020	2019	Veränderung in %
Total Betriebsertrag	1 375,9	1 129,7	21,8%
Total Betriebsaufwand	-1 007,0	-916,2	9,9%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	368,9	213,5	72,8%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-141,8	-90,1	57,4%
Finanzergebnis	273,8	-25,1	k. A.
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Joint Ventures	15,7	69,6	-77,5%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	516,6	168,0	k. A.
Zins- und Steueraufwendungen, netto	-77,1	-47,5	62,3%
Konzernergebnis	439,6	120,5	k. A.
Personalbestand per 31.12. (Vollzeitäquivalente)	3 528,7	2 593,4	36,1%
Total Aktiven per 31.12.	18 402,3	12 656,5	45,4%
Eigenkapitalquote (Durchschnitt)	76,0%	87,6%	-11,6 pp
Eigenkapitalrendite (Durchschnitt)	8,9%	2,4%	6,5 pp

Um einen Teil der Überbrückungsfinanzierung der BME-Akquisition zu refinanzieren, emittierte SIX im November über ihre neugegründete Tochtergesellschaft SIX Finance (Luxembourg) AG einen Eurobond in Höhe von EUR 650 Mio. Der 4,2-fach überzeichnete Bond generierte grosses Interesse bei einer geografisch breit gefächerten Gruppe institutioneller Investoren, die damit den starken Leistungsausweis, das robuste Geschäftsmodell und das Wachstumspotenzial von SIX anerkannten.

Finanzergebnis stärkte EBIT und Konzerngewinn

Neben der starken operativen Leistung lag auch das nicht-operative Finanzergebnis von SIX in Höhe von CHF 273,8 Mio. deutlich über dem Vorjahr. Zum einen hat der Verkauf von 10,1 Mio. Worldline-Aktien (5,5% des Aktienkapitals von Worldline) realisierte Wertgewinne mit sich gebracht. Die Aktien wurden im April mittels eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens veräussert. Zum anderen akquirierte Worldline im Oktober durch die Ausgabe von neuen Aktien den Zahlungsdienstleister Ingenico, was sich durch eine höhere Bewertung der im Besitz von SIX verbleibenden Worldline-Aktien ebenfalls positiv auf das Finanzergebnis von SIX auswirkte.

Worldline ist nach wie vor die grösste Unternehmensbeteiligung von SIX. Der Aktienanteil von SIX an Worldline hat sich jedoch im Vergleich zu 2019 aufgrund der auf beiden Seiten getätigten Transaktionen von 21,8% auf 10,7% verkleinert. In der Erfolgsrechnung von SIX macht sich dies in der Position «Anteil am Gewinn und Verlust assoziierter Unternehmen und Joint Ventures» bemerkbar (-77,5% im Vergleich zum Vorjahr). SIX bleibt mit ihrem Aktienanteil von rund 10,7% und Stimmrechtsanteilen von rund 18,9% aber weiterhin die grösste Aktionärin von Worldline und partizipiert

über diese Beteiligung zusätzlich am Wachstum im digitalen Zahlungsverkehr. Die Worldline-Aktie stieg im Berichtsjahr von EUR 63,15 auf EUR 79,10 (+25,3%).

Unter dem Strich stärkte das hohe Finanzergebnis im Berichtsjahr das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und den Konzerngewinn. Es resultierte eine deutliche Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr: Das EBIT belief sich auf CHF 516,6 Mio., der Konzerngewinn auf CHF 439,6 Mio.

Für 2020 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine ordentliche Dividende von CHF 4,30 pro Aktie vor.

Operativer Beitrag der Geschäftseinheiten

Mit CHF 565,6 Mio. trug die **Geschäftseinheit Securities & Exchanges** den grössten Teil zum Betriebsertrag von SIX in 2020 bei. Die Schweizer Börse verzeichnete aufgrund der hohen Marktvolatilität im Berichtsjahr einen Anstieg des Handelsumsatzes um 18,6%. Die Anzahl der Transaktionen stieg im Jahresvergleich um 55,3%. Die seit Juli 2019 ausgesetzte EU-Äquivalenz sorgte dabei weiterhin für eine Konsolidierung des Handels in Schweizer Aktien bei SIX.

Der SMI schloss das Jahr gegenüber 2019 0,8% im Plus bei 10 703,5 Punkten. Im Jahresverlauf durchbrach er erstmals die 11 000-Punkte-Marke und erreichte seinen höchsten Stand und somit Allzeitrekord (Tagesendwert) am 20. Februar (11 270,0 Punkte); der Tiefstwert des Jahres wurde am 16. März zu Beginn des schweizweiten Shutdowns erreicht und lag bei 7650,2 Punkten. Die hohe Volatilität wirkte sich auch auf den Nachhandel aus. Die Clearing-Transaktionen legten um 19,4% zu und auch das Settlement-Geschäft profitierte: Settlement-Transaktionen stiegen um 29,8% und das durchschnittliche Depotvolumen lag 3,2% höher als im Vorjahr. >

Volatilitätsspitzen trieben die Volumen im Börsenhandel und Nachhandel.

Auf dem Primärmarkt verzeichnete die Schweizer Börse im Berichtsjahr mit der Ina Invest Holding und der V-ZUG Holding zwei Börsengänge. Über zahlreiche Anleihe-Emissionen wurden weitere CHF 88,1 Mrd. (+13,2% gegenüber Vorjahr) aufgenommen. Die Eigenkapitalerhöhungen von bereits kotierten Unternehmen beliefen sich zudem auf geschätzt knapp CHF 6 Mrd. Zusammengefasst zeigt das die hohe Finanzierungskraft der Schweizer Börse auch in Zeiten unsicherer Märkte.

BME trug im Berichtsjahr CHF 196,6 Mio. zum Betriebsertrag von SIX bei. Berücksichtigt ist der Beitrag nach Abschluss der Transaktion im Juni bis Ende Dezember. 40% des gesamten Jahresumsatzes von BME entfiel 2020 auf das «Equity»-Geschäft, 24% auf «Marktdaten und Value-Added Services», weitere 21% auf «Settlement and Registration».

Wie in der Schweiz war auch der Börsenhandel in Spanien pandemiebedingt von hoher Marktvolatilität geprägt. Der IBEX-35 erreichte einen Höchststand von 10 083,60 Punkten am 19. Februar und einen Tiefstwert von 6107,20 Punkten nur einen Monat später (16. März). Die Anzahl der Börsentransaktionen stieg im Jahresvergleich um 50%.

Aufgrund der erhöhten Aktivität im BME-Aktienhandel stiegen auch die Clearing- und Settlement-Transaktionen in diesem Marktsegment: Die Transaktionen im Equity Clearing lagen 48,4% über Vorjahr. Im Settlement stieg die Zahl der Abwicklungsaufträge um 5,8%.

Auf dem Primärmarkt haben Unternehmen im Berichtsjahr EUR 15,7 Mia. (+17,5%) mittels Kapitalerhöhungen aufgenommen. Insgesamt nahm die Kapitalaufnahme von Unternehmen über IPOs, Erstzulassungen und Eigenkapitalerhöhungen um 10% zu. So litten zwar die Aktienkurse vieler an BME

kotierter Unternehmen, doch die Finanzierungsmechanismen funktionierten und halfen Wirtschaft und öffentlicher Hand, den Herausforderungen der COVID-Krise zu begegnen. Auf dem regulierten Markt für festverzinsliche Wertpapiere stieg die spanische Staatsverschuldung um 36%. Auf dem KMU-Aktienmarkt «BME Growth» (das EU-Label für KMU-Wachstumsmärkte ersetzt die frühere Bezeichnung «MAB») verzeichnete BME neun Neuzugänge. Die Wachstumsmärkte entwickelten sich dabei im Pandemiejahr deutlich positiver als die etablierten Märkte: Während der Leitindex IBEX-35 15,4% verlor, verzeichneten die Indizes IBEX Growth Market All Share und IBEX Growth Market 15 per Ende Dezember Gewinne von 39,7% bzw. 54,1%.

Die Indizes der IBEX Familie gehören ebenso wie Handelsdaten in Echtzeit und Informationen zu den an BME kotierten Finanzinstrumenten zum Angebot von BME im Bereich «Marktdaten und Value-Added Services». Im Berichtsjahr konnte BME die Anzahl Kunden in dieser Sparte weiter ausbauen. Sie wird ab 2021 in die Geschäftseinheit Financial Information von SIX integriert.

Die **Geschäftseinheit Financial Information** erwirtschaftete im Berichtsjahr CHF 365,7 Mio., 26,6% des gesamten Betriebsertrages und – bedingt durch negative Fremdwährungseffekte – leicht unter Vorjahr (–0,7%). Ohne den Währungseffekt lag der Betriebsertrag der Geschäftseinheit über Vorjahr.

Referenzdaten und Corporate Actions machen nach wie vor den grössten Teil des Umsatzes im Bereich Finanzinformationen aus. Aufgrund der weiter zunehmenden Compliance-Anforderungen in Wirtschaft und Finanzbranche generieren jedoch vor allem die regulatorischen Daten zusätzliches Wachstum, was SIX durch neue

BME trug 2020 CHF 196,6 Mio. zum Betriebsertrag von SIX bei.

Die IBEX Indizes ergänzen neu das Indexangebot von SIX.



Angebote in diesem Bereich auch zusätzlich fördert. Im Berichtsjahr unterstützte SIX ihre Kunden mit neu eingeführten Datensets bei Umstellungen, die aufgrund des Brexit oder durch regulatorische Änderungen in MiFID II notwendig wurden. Die höchsten Zuwachsraten verzeichnete einmal mehr der Sanctioned Securities Monitoring Service.

Im Indexgeschäft konnte SIX neue Kunden gewinnen. Zudem verzeichnet der von SIX berechnete SARON steigende Akzeptanz als Referenzzinssatz alternativ zum Libor. In der Schweiz nutzten erste Banken den SARON im Berichtsjahr auch als Referenzzinssatz für die Berechnung von Hypotheken.

Der Betriebsertrag aus der Geschäftseinheit Banking Services fiel mit CHF 185,9 Mio. leicht tiefer aus als 2019 (-0,9%). Das Zahlverhalten der Konsumentinnen und Konsumenten veränderte sich in 2020 deutlich. Pandemiebedingt brachen Bargeldbezüge und Zahlungen mit Debitkarten während des schweizweiten Lockdowns im April kurzfristig um rund 50% bzw. 30% ein. Während die Kartenzahlungen im weiteren Jahresverlauf wieder anstiegen, war die Bargeldnutzung rückläufig. ATM-Transaktionen lagen wegen sinkender Bargeldbezüge zum Ende des Berichtszyklus 23% unter Vorjahr.

Elektronische und digitale Zahlungslösungen hingegen entwickelten sich, beschleunigt durch COVID-19, rasant. Das grösste Wachstum verzeichnete SIX bei den digitalen Rechnungen: eBill-Transaktionen stiegen um 60%. Bereits Anfang des Jahres hatte SIX auf der eBill-Plattform neue Funktionen, etwa das automatische Hinzufügen neuer Rechnungssteller, eingeführt und das Wachstum dadurch zusätzlich beschleunigt. Termingerech wurde am 30. Juni zudem schweizweit die digital lesbare QR-Rechnung eingeführt, um den traditionellen Einzahlungsschein schrittweise zu ersetzen.

Ein weiterer Meilenstein war 2020 die erfolgreiche Installation einer

einheitlichen Multi-Vendor-Software auf insgesamt knapp 6000 Geldautomaten in der Schweiz und in Liechtenstein. Damit brachte SIX ein mehrjähriges Grossprojekt zu einem erfolgreichen Abschluss. Mit dem einheitlichen Software-Standard holt SIX zusätzliche Transaktionsvolumen auf ihre Systeme und schafft die Voraussetzung dafür, zukünftig weitere Dienstleistungen zu übernehmen, etwa die Überwachung und Steuerung von Geldautomaten. Insbesondere im Hinblick auf die rückläufige Bargeldnutzung wird der Betrieb der Geldautomaten für Banken damit einfacher und kosteneffizienter. Für 2021 plant SIX eine Machbarkeitsstudie, um die Anzahl der Geldautomaten bankübergreifend zu optimieren.

Investitionen in eine stabile und kompetitive Infrastruktur zahlten sich aus

SIX operiert in einem herausfordernden, globalen Umfeld, das durch (zyklische) Marktvolatilität, Konsolidierung und technologischen Fortschritt geprägt ist. Im Berichtsjahr hat die COVID-19-Pandemie die Herausforderungen für Finanzmarktinfrastrukturen vielfach noch verschärft und Entwicklungen wie die Digitalisierung beschleunigt. Dank neuer Produkte und Services hielt SIX mit den Marktentwicklungen Schritt und war in der Lage, daraus weiteres Wachstum zu generieren.

In der **Geschäftseinheit Securities and Exchanges** weitete SIX die Anzahl der an der Schweizer Börse handelbaren Produkte weiter aus und kotierte im Segment Exchange Traded Products (ETPs) sogar den ersten aktiv gemanagten Kryptowährungs-ETP an einer regulierten Börse.

Auf ihrer Repo-Handelsplattform führte SIX einen neuen Triparty Agent ein, der das Sicherheiten- und Liquiditätsmanagement stark automatisiert. Mit der Anteilsmehrheit an der 12H AG übernahm SIX zudem das grösste Mikrowellen-Netzwerk Europas, das

Der SARON etabliert sich weiter als Referenzzinssatz.

Mit digitalen Zahlungslösungen unterstützt SIX den Wandel im Zahlungsverkehr.

für die schnellstmögliche Übertragung von Marktdaten zwischen Handelsplätzen sorgt. In einem Joint Venture mit Nasdaq baute SIX zusätzlich zu dem von 12H übernommenen Netzwerk weitere Verbindungen zwischen Stockholm und London auf.

BME startete mit dem Vertrieb von Latam Exchanges Data (LED). Dabei handelt es sich um Benchmark-Informationen für die lateinamerikanischen Finanzmärkte. Bereits seit 1999 betreibt BME mit Latibex eine Plattform für den Handel lateinamerikanischer Wertpapiere in Euro unter Aufsicht der spanischen Finanzmarktregulierung. Europäische Investoren erhalten damit einen effizienten Zugang zum lateinamerikanischen Markt. Beim neu lancierten Datenservice kooperiert BME mit der mexikanischen Börse.

In der **Geschäftseinheit Financial Information** stieg SIX mit einem Steuerdatenservice in die Datenbelieferung des Frontoffices in der Vermögensverwaltung ein. Der SIX Tax Score berechnet anhand von Finanzdaten einzelner Wertpapiere und komplexer Finanzprodukte täglich einen Steuerkostenindikator für die betreffende Vermögensanlage. Dieser dient dann z.B. als Richtgrösse für die Steuerkosten zukünftiger Investitionen oder kann dabei helfen, ein Anlageportfolio steuertechnisch zu optimieren.

In der **Geschäftseinheit Banking Services** lancierte SIX in enger Zusammenarbeit mit diversen Banken die neue Debitkarten-Generation mit digitalen und mobilen Services wie Tokenisierung, der debiX-App sowie dem Sicherheitsstandard 3D Secure 2. Damit wird SIX weiter am Wachstum von E-Commerce und mobilen Zahlungen partizipieren.

Mit dem im Mai lancierten Open-Banking-Hub «b.Link» schuf SIX zudem die Grundlage für Open Banking in der Schweiz. «b.Link» ermöglicht den sicheren und rechtmässigen Datenaustausch zwischen Finanzinstituten und

Drittanbietern (z. B. Fintechs). Über standardisierte Schnittstellen (API) können sie ohne zusätzliche Einzelverträge untereinander Daten austauschen und darauf basierend innovative Dienstleistungen entwickeln. Eine im September vereinbarte europäische Kooperation mit LUXHUB wird es ermöglichen, marktübergreifend neue Anwendungsfälle im Open Banking zu identifizieren und zu testen.

Zukunftssichernde Wachstumsinitiativen

SIX fördert eine aktive Innovationskultur. Mit dem Aufbau von SDX sowie als strategische Partnerin für Start-ups und Unternehmen mit innovativen Ideen treibt SIX die Transformation der Finanzmärkte aktiv mit voran und sichert sich ihre Position in strategisch wichtigen Wachstumsfeldern.

Der Venture Fund SIX FinTech Ventures hat seit seiner Gründung 2018 mehr als 1600 Start-ups seiner Auswahl unterzogen. Im Berichtsjahr investierte er in sieben neue vielversprechende FinTechs. Damit ist SIX aktuell an insgesamt elf Start-ups aus der Schweiz, Belgien, Grossbritannien und Singapur beteiligt.

Nach der Eröffnung eines Ablegers in Singapur 2019 expandierte das von SIX unterstützte FinTech-Innovationsnetzwerk F10 im Jahr 2020 auch nach Spanien. Mit geplanten Zentren in Madrid und Barcelona sowie Aktivitäten in Bilbao und Valencia wird SIX damit nach Zürich und Singapur auch am FinTech-Ökosystem in ihrem neuen Heimmarkt partizipieren und dieses stärken.

Den Aufbau ihrer digitalen Börse SDX hat SIX im Berichtsjahr weiter zielstrebig vorangetrieben. Ende 2020 war die Plattform, die auf der Distributed-Ledger-Technologie basiert, weitgehend operativ bereit. Die formelle Inbetriebnahme wird mit Erhalt der FINMA-Lizenz als Finanzmarktinfrastruktur (FMI) erfolgen. SIX erwartet die Licence to Operate (LTO) im zweiten Quartal 2021. Viele >

Mit innovativen Produkten zu wettbewerbsfähigen Preisen will SIX mehr Volumen generieren.

Voraussetzungen sind bereits erfüllt, etwa der Aufbau einer Compliance-, Transaktions- und Risikoüberwachung.

Mit SDX hat SIX ihre Ambition und Position als bedeutende Akteurin im innovativen Ökosystem der digitalen Vermögenswerte unterstrichen und sich 2020 durch Kooperationen und Partnerschaften sowie mit einer Beteiligung an Custodigit Schweiz weiter etabliert. Zudem führte SIX, gemeinsam mit der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) und der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die Arbeiten am digitalen Zentralbankgeld weiter. Auf produktionsnahen Systemen führten SIX und die SNB zwei Machbarkeitsstudien durch: In der ersten wurde das bestehende Zahlungssystem erfolgreich mit einem «Distributed Ledger» verbunden; in der zweiten wurde eine sogenannte «Central Bank Digital Currency» (CBDC) für Finanzintermediäre («Wholesale CBDC») ausgegeben. Weitere Arbeiten werden nun mit der SNB und der BIZ abgestimmt.

Im Zahlungsverkehr arbeitet SIX bereits seit vielen Jahren eng mit der SNB zusammen. Mit der Swiss Payments Vision haben sich die Partner zum Ziel gesetzt, den Schweizer «Zahlungsverkehr der Zukunft» zu entwickeln, um Konsumenten, (Detail-)Händlern und Firmen in der Schweiz ein Zahlungserlebnis zu ermöglichen, das höchsten internationalen Vergleichen standhält. Die 2019 lancierte Initiative soll den Zahlungsverkehr in der Schweiz konzentriert, grundlegend und nachhaltig modernisieren, vereinfachen und verbessern. Die Wettbewerbsfähigkeit des gesamten Schweizer Finanzplatzes wird so langfristig gestärkt.

SIX übernimmt im Zahlungsverkehr eine Thought-Leader-Rolle. In der White-Paper-Reihe «Pictures of the Future» identifizierte SIX mit «The Future of Billing» und «The Future of Brick-and-Mortar Commerce»

relevante Entwicklungen in diesem Bereich und evaluierte mögliche Zukunftsszenarien. Die White Papers stehen allen Interessierten kostenfrei auf six-group.com zum Download zur Verfügung.

Auch im Datengeschäft entwickelte sich SIX im Berichtsjahr weiter. In der Geschäftseinheit Financial Information lag der Fokus in den vergangenen Jahren auf der Konsolidierung der Infrastruktur, der Verbesserung der Prozesse und Anwendungen und dem effizienten Einsatz von Ressourcen. Dadurch konnte SIX die Profitabilität der Geschäftseinheit erheblich verbessern. Nun rücken Wachstum und ein verstärkter Kundenfokus in den Vordergrund. Mit einem bedürfnisgerechten Angebot an Daten, Services und Lösungen entlang der gesamten Wertschriften-Wertschöpfungskette will SIX im Bereich der Finanzinformationen organisch wachsen. BME und SDX werden sich dabei ebenso als bedeutende Aktiva nutzen lassen wie aktuelle Branchentrends, etwa ESG- und Alternative Daten, Analytics oder Cloud Computing.

BME-Akquisition stärkt Wettbewerbsfähigkeit

Während organisches Wachstum für SIX im Fokus steht, bieten Partnerschaften und Zukäufe die Möglichkeit, die Wachstumsstrategie zu beschleunigen oder zu ergänzen. Finanzmarktinfrastrukturen haben hohe Fixkosten. Durch zusätzliche Volumen lassen sich schnell signifikante Skaleneffekte erzielen, was die Profitabilität steigert und entsprechend Innovationskapazitäten erhöht. Die Wettbewerbsfähigkeit der Infrastruktur steigt.

Ganz in diesem Sinne ermöglicht die Akquisition von BME die Realisierung von Skaleneffekten entlang der gesamten Wertschriftenwertschöpfungskette. Neben marktübergreifenden Synergien erlaubt dieser Zukauf eine effiziente Zusammenarbeit bei der Erschliessung neuer Wachstumsfelder. Mit BME >

SDX ist bereit für den offiziellen Start 2021.

hat SIX neu auch einen Heimmarkt innerhalb der EU. Dadurch erhält sie Zugang zu einem erweiterten Kundenkreis und kann ihr Produkt- und Leistungsangebot im europäischen Kapitalmarkt ausweiten.

Noch im Berichtsjahr hat SIX eine neue Organisationsstruktur festgelegt, um die genannten Synergie- und Skaleneffekte möglichst rasch zu realisieren: Das Wertschriftengeschäft von SIX und BME wird regionenübergreifend gebündelt und in Trading (Geschäftsbereich «Markets») und Post-Trading (Geschäftsbereich «Securities Services») aufgliedert. Die Indizes und Value-Added Services aus dem Finanzdatengeschäft von BME werden in den Geschäftsbereich Financial Information von SIX integriert. Im Geschäftsbereich Banking Services setzt SIX die derzeitigen Aktivitäten wie bisher fort.

Die neue Organisationsstruktur gilt ab dem 1. Januar 2021.

Ausblick

Um im kompetitiven Marktumfeld bestehen zu können, prüft SIX in allen Geschäftsbereichen organische Wachstumsopportunitäten sowie Akquisitionsmöglichkeiten und Partnerschaften.

Die Schweizer Börse bleibt der bevorzugte Handelsplatz und Liquiditätspool für Schweizer Aktien. Nachdem das britische Parlament nach dem Brexit die Äquivalenzanerkennung der Schweizer Börsenregulierung beschlossen hat, ermöglicht ein bilaterales Abkommen zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich (UK) die Wiederaufnahme des Handels von Schweizer Aktien in London. SIX begrüsst den wiederbelebten Wettbewerb und strebt an, einen Marktanteil von über 70% im Handel mit Schweizer Aktien zu halten.

Die Integration von BME wird SIX in 2021 weiter vorantreiben, um möglichst rasch von den erwarteten Skalen- und Synergieeffekten zu profitieren. Zudem hat sich SIX zum Ziel gesetzt, ihre operativen Kosten bis 2023 weiter signifikant zu reduzieren. Die entsprechenden Massnahmen dafür wurden bereits getroffen und umfassen die Optimierung von End-to-End-Prozessen, die Reduktion externer Kosten, die Entwicklung von Robotics-Verfahren und die Nutzung des stetig wachsenden Global Business Solution Centers von SIX in Warschau.

Nur wenn SIX ihre Profitabilität weiter steigert, kann sie ihre starke Marktposition halten. Das ermöglicht es ihr, auch weiterhin stabile und qualitativ hochwertige Infrastrukturleistungen zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten und in zukunftssichernde Wachstumsfelder und innovative Technologien zu investieren. Damit erhöht SIX nicht nur den Wert für ihre Aktionäre, sondern leistet auch einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Wertschöpfung in ihren Märkten. ■

Organisches Wachstum steht im Fokus und wird bei Bedarf durch Partnerschaften und Akquisitionen beschleunigt.



Aktuelle und zusätzliche Informationen unter www.six-group.com



CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat

Die SIX Group AG (SIX) ist eine nicht kotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich.

Aktionäre und Kapitalstruktur

SIX befindet sich im Besitz von 121 nationalen und internationalen Finanzinstituten, die auch Hauptnutzer der Dienstleistungen sind. Die Aktien sind so gestreut, dass keine Eigentümerbeziehungsweise keine Bankenategorie über eine absolute Mehrheit verfügt. Zwischen den Aktionären besteht ein Aktionärsbindungsvertrag.

Das Aktienkapital von SIX beträgt CHF 19 521 905 und ist eingeteilt in 19 521 905 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Davon sind 607 864 (3,1%) im Eigentum von SIX (eigene Aktien). Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt.

Der Übergang von Aktien bedarf der Genehmigung durch den Verwal-

tungsrat. Die Zustimmung kann aus wichtigen Gründen, die in den Statuten genannt sind, verweigert werden; vorbehalten ist Art. 685b Abs. 4 OR. Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist in Ergänzung zu den gesetzlichen Quorumsvorschriften von Art. 704 Abs. 1 OR erforderlich für:

1. die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien
2. die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien
3. die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation
4. die Abänderung dieser Bestimmung ■

Kapitalstruktur per 31. 12. 2020

Ordentliches Aktienkapital

CHF 19 521 905

Namenaktien (Nennwert CHF 1,00)

19 521 905

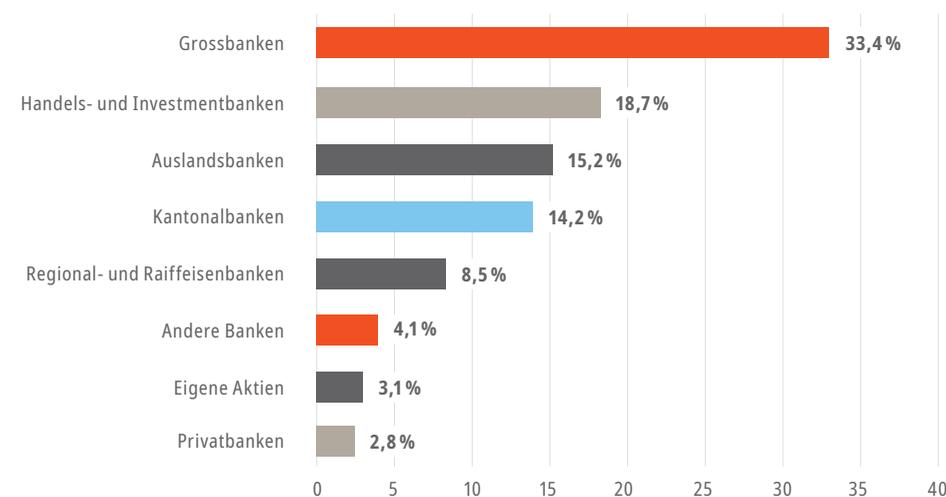
Valorenummer

3768228



SIX im Überblick: Informationen zur Corporate Governance auch unter www.six-group.com

Aktionärsstruktur



Interne Organisation und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die oberste Leitung der Gesellschaft und die Kontrolle der Konzernleitung. Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates, seiner Ausschüsse und der Konzernleitung als Organe von SIX sind in den Statuten, im Organisationsreglement und in der Kompetenzordnung geregelt.

Der Verwaltungsrat organisiert sich in drei Ausschüssen, an die er Aufgaben und Kompetenzen delegieren kann: Audit Committee, Nomination & Compensation Committee und Risk Committee. Soweit den Ausschüssen keine Entscheidungskompetenz zukommt, stehen sie dem Verwaltungsrat jeweils als beratendes, kontrollierendes und initiiierendes Gremium zur Seite, wobei ihre Beschlüsse dann lediglich den Charakter von Empfehlungen haben.

Die Verwaltungsratsausschüsse nehmen die ihren Fachbereich betreffenden Berichte der Konzernleitung entgegen und überwachen die diesbezügliche operative Geschäftstätigkeit, besonders mit Bezug auf die Einhaltung von Statuten, Reglementen und Weisungen. Die Sitzungen des Verwaltungsrates und der Ausschüsse dauern in der Regel zwei Stunden bis einen Tag. Der Präsident des Verwaltungsrates ist zu allen Sitzungen der Ausschüsse als Gast eingeladen.

Der CEO und der CFO sind bei allen Sitzungen des Verwaltungsrates anwesend. Die Präsidenten der Ausschüsse entscheiden über den Beizug weiterer Mitglieder der Konzernleitung oder anderer Führungskräfte in Abhängigkeit von den zu behandelnden Traktanden. Die Vertreter der externen Revisionsstelle werden zur Behandlung

ihrer Berichte im Verwaltungsrat bei Bedarf beigezogen. Der Präsident des Verwaltungsrates beziehungsweise die Präsidenten der Ausschüsse legen die Traktanden für die Sitzungen fest. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Die Protokolle der Ausschüsse werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt. Darüber hinaus erstatten die Präsidenten der Ausschüsse an jeder Verwaltungsratsitzung mündlich Bericht über wesentliche Ereignisse und Beschlüsse. Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat elf Mal, einschliesslich eines ganztägigen Strategieseminars.

Audit Committee (AC)

Das AC setzt sich aus drei bis vier nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Tätigkeit des AC wird durch das Gesetz, die anwendbaren FINMA-Rundschreiben, die Statuten, das Organisationsreglement (inklusive Kompetenzordnung) und das Reglement des AC bestimmt. Das AC übernimmt Aufgaben insbesondere im Bereich des Rechnungswesens und der finanziellen Berichterstattung, des internen Kontrollsystems, der externen Revisionsstelle sowie der internen Revisionsabteilung. An den Sitzungen des AC nehmen auch der CEO, der CFO sowie Vertreter der internen und der externen Revision teil. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen statt.

Nomination & Compensation Committee (NCC)

Das NCC setzt sich aus drei bis vier nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Tätigkeit des NCC wird durch das Gesetz, die Statuten, das Organisationsreglement (inklusive Kompetenzordnung) und das Reglement des NCC bestimmt.

Das NCC bereitet die Entscheide über alle wichtigen personellen und damit zusammenhängenden organisatorischen Fragen auf Stufe Gruppenleitung und oberstes Kader zuhanden des Verwaltungsrates vor, einschliesslich Fragen der Entschädigung. An den Sitzungen des NCC sind der CEO sowie die Head Human Resources zugegen. Im Berichtsjahr fanden zehn Sitzungen statt.

Risk Committee (RC)

Das RC setzt sich aus drei bis vier nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Tätigkeit des RC wird durch das Gesetz, die Statuten, das Organisationsreglement (inklusive Kompetenzordnung) und das Reglement des RC bestimmt. Das RC übernimmt die dem Verwaltungsrat obliegenden Aufgaben im Rahmen des Risikomanagements gemäss der Risikopolitik von SIX. An den Sitzungen des RC nehmen auch der CEO, der CFO und der CRO teil. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen statt.

Interne Revision

Die interne Revision ist in funktionaler Hinsicht dem Audit Committee und in administrativer Hinsicht dem Verwaltungsratspräsidenten direkt unterstellt. Sie unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Sie verfügt über ein unbeschränktes Prüfungsrecht innerhalb von SIX und allen rechtlichen Einheiten. Sämtliche Geschäftsunterlagen stehen ihr jederzeit zur Einsichtnahme offen. Die interne Revision koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle, den Compliance-Verantwortlichen und dem Risikocontrolling.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber Konzernleitung

SIX verfügt über ein ausgebautes Management Information System (MIS), das dem Verwaltungsrat zur Erfüllung der Aufsichtspflicht und zur Überprüfung der an die Konzernleitung übertragenen Kompetenzen dient. Der Verwaltungsrat erhält quartalsweise einen umfassenden Zwischenabschluss mit Budget- und Vorjahresvergleich. Dem Präsidenten des Verwaltungsrates werden die Protokolle der Sitzungen der Konzernleitung zur Einsichtnahme vorgelegt.

Risikomanagement und Compliance

Der Verwaltungsrat wird regelmässig über die Risikosituation informiert. Der Konzern verfügt über ein Internes Kontrollsystem (IKS), das aus Reglementen, internen Weisungen und entsprechenden Massnahmen besteht und der ordnungsgemässen Abwicklung des betrieblichen Geschehens dient. Mit einem entsprechenden Compliance-Programm wird zudem die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen sichergestellt. Das Risk Committee wird jährlich über die Tätigkeit von Compliance informiert.

Vergütungen

Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Nomination & Compensation Committee die Richtlinien zur Vergütung fest. Der Präsident und die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine feste Vergütung. Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine feste Basisvergütung sowie eine variable Vergütung in bar. Diese bestimmt sich sowohl nach der Ertragssituation des Unternehmens als auch nach der Zielerreichung gemäss Key Performance Indicators und der individuellen Leistung. Um die Unternehmensführung an längerfristigen Zielen zu orientieren und damit nachhaltiger auszurichten, wird ein Teil der variablen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung mittels eines Long-Term Incentive Plan entschädigt, welcher erst nach drei Jahren ausbezahlt wird >

(Cliff Vesting), sofern die vordefinierten quantitativen und qualitativen Ziele erreicht wurden. Damit wird sichergestellt, dass die Interessen zwischen Eigentümern und Konzernleitung auch über einen längeren Zeithorizont übereinstimmen. Im Berichtsjahr wurden neun Mitgliedern der Konzernleitung und vierzehn Verwaltungsräten insgesamt CHF 12,4Mio. ausbezahlt. Dazu gehören auch Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, die im Laufe des Geschäftsjahres ausgeschieden respektive neu eingetreten sind. Der Betrag umfasst neben der Basisvergütung und der variablen Vergütung auch die branchenüblichen Vergünstigungen oder Sachleistungen. Nicht im Betrag enthalten sind die Sozialleistungen. SIX gewährt den Organen und Mitarbeitenden keine Darlehen.

Revisionsstelle

Die Ernst & Young AG wurde per 1. Januar 2008 als Konzernprüferin der SIX Group AG gewählt. Leitender Revisor ist Jan Marxfeld, zugelassener Revisionsexperte. Prof. Dr. Andreas Blumer, zugelassener Revisionsexperte, übernimmt die Rolle des von der FINMA anerkannten leitenden Prüfers. Aufsicht und Kontrolle der externen Revision und des Konzern-

Honorare der Revisionsstelle

CHF	2020
Prüfungshonorare Ernst & Young	2 303 480
Prüfungsnaher Dienstleistungen	1 062 378
Beratungsdienstleistungen	116 965
Total	3 482 823

prüfers obliegen dem Verwaltungsrat. In seinen Kompetenzbereich fällt die Behandlung der Berichte der internen und der externen Revision, wobei er in dieser Aufgabe vom Audit Committee (AC) unterstützt wird. Das AC lässt sich regelmässig von Vertretern der externen Revisionsstelle beziehungsweise des Konzernprüfers Bericht erstatten und behandelt diese Berichte.

Informationspolitik

Aktuelle Informationen sind unter six-group.com verfügbar. Einberufungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen in brieflicher Form an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen. Bekanntmachungen an die Gläubiger erfolgen in den vom Gesetz vorgegebenen Fällen durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt. SIX veröffentlicht ihre Geschäftsergebnisse halbjährlich. ■



Aktuelle Informationen unter:
www.six-group.com

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2020

AUDIT COMMITTEE

Dr. Jürg Bühlmann Vorsitzender	Lorenz von Habsburg Lothringen	David Jiménez-Blanco Carrillo de Albornoz
-----------------------------------	-----------------------------------	--

NOMINATION & COMPENSATION COMMITTEE

Dr. Sabine Keller-Busse Vorsitzende	Belén Romana García	Herbert J. Scheidt	Dr. Thomas Wellauer
--	---------------------	--------------------	---------------------

RISK COMMITTEE

Søren Mose Vorsitzender	Dr. Jürg Gutzwiller	André Helfenstein
----------------------------	---------------------	-------------------

Dr. Thomas Wellauer

Präsident (VRP)

Schweizer Staatsangehöriger, VRP seit 15. März 2020, gewählt bis 2023.

Dr. Sabine Keller-Busse

Vizepräsidentin

Schweizer und deutsche Staatsangehörige, Mitglied des VR seit 18. Juni 2012, gewählt bis 2023.

Dr. Jürg Bühlmann

Schweizer Staatsangehöriger, Mitglied des VR seit 20. Mai 2016, gewählt bis 2023.

Belén Romana García

Spanische Staatsangehörige, Mitglied des VR seit 1. November 2020, gewählt bis 2023.

Dr. Jürg Gutzwiller

Schweizer Staatsangehöriger, Mitglied des VR seit 11. Dezember 2019, gewählt bis 2023.

David Jiménez-Blanco Carrillo de Albornoz

Spanischer Staatsangehöriger, Mitglied des VR seit 1. November 2020, gewählt bis 2023.

Lorenz von Habsburg Lothringen

Österreichischer und belgischer Staatsangehöriger, Mitglied des VR seit 16. Mai 2014, gewählt bis 2023.

André Helfenstein

Schweizer und britischer Staatsangehöriger, Mitglied des VR seit 11. Mai 2020, gewählt bis 2023.

Søren Mose

Dänischer und Schweizer Staatsangehöriger, Mitglied des VR seit 16. Mai 2014, gewählt bis 2023.

Herbert J. Scheidt

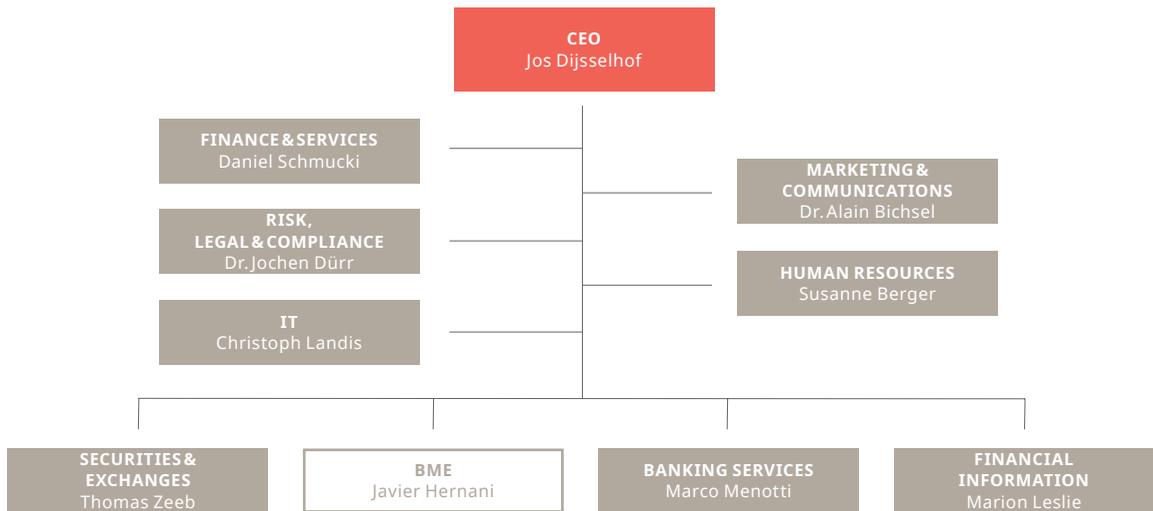
Deutscher und Schweizer Staatsangehöriger, Mitglied des VR seit 1. Januar 2008, gewählt bis 2023. ■

→ Belén Romana García und David Jiménez-Blanco Carrillo de Albornoz wurden per 1. November 2020 in den Verwaltungsrat gewählt. Sie folgten auf Shannon Thyme Klinger und Stefan Helfenstein.

→ André Helfenstein wurde anlässlich der Generalversammlung im Mai als Nachfolger von Thomas P. Gottstein in den Verwaltungsrat gewählt.



Konzernleitung per 31. Dezember 2020



Jos Dijsselhof

Chief Executive Officer

Niederländischer Staatsangehöriger,
Konzernleitung seit 1. Januar 2018.

Daniel Schmucki

Chief Financial Officer

Schweizer Staatsangehöriger,
Konzernleitungsmitglied seit 1. März 2017.

Dr. Jochen Dürr

Chief Risk Officer

Deutscher Staatsangehöriger,
Konzernleitungsmitglied seit 1. März 2018.

Christoph Landis

Head IT

Schweizer Staatsangehöriger,
Konzernleitungsmitglied
seit 12. November 2015.

Thomas Zeeb

Head Securities & Exchanges

Kanadischer Staatsangehöriger,
Konzernleitungsmitglied
seit 1. Oktober 2008.

Javier Hernani Burzaco

Head BME

Spanischer Staatsangehöriger,
Konzernleitungsmitglied seit Juni 2020.

Marion Leslie

Head Financial Information

Britische und australische Staats-
angehörige, Konzernleitungsmitglied
seit 1. Januar 2020.

Marco Menotti

Head Banking Services

Schweizer Staatsbürger,
Konzernleitungsmitglied seit 1. März 2018.

→ Seit 1. Januar 2021 hat SIX eine neue Organisationsstruktur. Darin wird das Wertschriften-geschäft von SIX und BME regionen- übergreifend gebündelt und in Trading (Geschäftsbereich «Markets») und Post-Trading (Geschäftsbereich «Securities Services») aufgliedert. Das neue Organigramm finden Sie hier: www.six-group.com/organization

Mitglieder der erweiterten Konzernleitung

Susanne Berger

Head Human Resources

Deutsch-Schweizer Doppelbürgerin,
erweiterte Konzernleitung
seit 1. November 2018.

Dr. Alain Bichsel

Head Marketing & Communications

Schweizer Staatsbürger, erweiterte
Konzernleitung seit 1. April 2018.

Daniel Dahinden

Head Innovation & Digital

Schweizer Staatsbürger,
erweiterte Konzernleitung von
1. April 2018 bis 31. Dezember 2020*. ■

→ *Im Zuge der Integration von BME und der Neustrukturierung ihrer Prozesse hat SIX ihre Innovation dezentralisiert und wird Innovationsarbeiten künftig in den Geschäftseinheiten weiterführen.



www.six-group.com/executive-board

Mitglieder des Verwaltungsrates



Dr. Thomas Wellauer



Dr. Sabine Keller-Busse



Herbert J. Scheidt



Belén Romana García



Dr. Jürg Bühlmann



Lorenz von Habsburg Lothringen

David Jiménez-Blanco
Carrillo de Albornoz

Søren Mose



Dr. Jürg Gutzwiller



André Helfenstein

Mitglieder der Konzernleitung



Jos Dijsselhof



Daniel Schmucki



Dr. Jochen Dürr



Thomas Zeeb



Marco Menotti



Marion Leslie



Christoph Landis

Javier Hernani Burzaco
(seit Juni 2020)

Erweiterte Konzernleitung



Susanne Berger



Dr. Alain Bichsel

Daniel Dahinden
(bis Dezember 2020)

Kennzahlen von SIX

Mio. CHF		2020	2019	Veränderung in %
Erfolgsrechnung				
Total Betriebsertrag		1 375,9	1 129,7	21,8%
Total Betriebsaufwand		-1 007,0	-916,2	9,9%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		368,9	213,5	72,8%
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-141,8	-90,1	57,4%
Finanzergebnis		273,8	-25,1	k. A.
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen		15,7	69,6	-77,5%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		516,6	168,0	k. A.
Zins- und Steueraufwendungen, netto		-77,1	-47,5	62,3%
Konzernergebnis		439,6	120,5	k. A.
Kapitalflussrechnung				
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		-159,8	-994,6	83,9%
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		1 868,5	-205,4	k. A.
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		752,5	-439,6	k. A.
Bilanz per 31.12.				
Total Aktiven		18 402,3	12 656,5	45,4%
Total Verbindlichkeiten		13 144,4	7 825,1	68,0%
Total Eigenkapital		5 258,0	4 831,4	8,8%
Eigenkapitalquote (Durchschnitt) ¹		76,0%	87,6%	-11,6 pp
Eigenkapitalrendite ²		8,9%	2,4%	6,5 pp
Kennzahlen zum Aktionariat				
Ergebnis pro Aktie	CHF	23,25	6,37	k. A.
Ordentliche Dividende pro Aktie	CHF	4,30	3,90	10,3%
Ausschüttungsquote (bereinigt) ³		65%	65%	0 pp
Kennzahlen zur Geschäftstätigkeit				
Personalbestand per 31.12. (Vollzeitäquivalente)	Anzahl	3 528,7	2 593,4	36,1%
Personalbestand per 31.12. (Anzahl Mitarbeitende)	Anzahl	3 665	2 710	35,2%
Börsenhandelsumsatz	CHF Mia.	1 752,4	1 477,0	18,6%
Marktanteil im Handel mit SLI Aktien (Durchschnitt)		99,9%	85,6%	16,7%
Depotvolumen (Jahresdurchschnitt)	CHF Mia.	3 522,9	3 414,0	3,2%
Anzahl Transaktionen SIC	1,000	728 330	658 262	10,6%
Anzahl Finanzinstrumente (Geschäftseinheit Financial Information)	Mio.	34,5	29,7	16,0%

¹ Eigenkapitalquote = durchschnittliches Eigenkapital letzte zwölf Monate / (durchschnittliches bereinigtes Fremdkapital letzte zwölf Monate + durchschnittliches Eigenkapital letzte zwölf Monate). Die Bereinigungen des Fremdkapitals beinhalten die Positionen «Verbindlichkeiten aus Clearing & Settlement» sowie «Negative Wiederbeschaffungswerte aus Clearing & Settlement».

² Eigenkapitalrendite = Gewinn der letzten zwölf Monate / durchschnittliches Eigenkapital der letzten zwölf Monate.

³ Gemäss Dividenden Policy basiert die Dividendenauszahlung auf dem rapportierten Konzernergebnis ohne die Effekte im Zusammenhang mit der Beteiligung an Worldline.

→ Den kompletten Finanzbericht von SIX für 2020 finden Sie in der englischen Version des Geschäftsberichts. Zum Download unter [six-group.com/annual-report](https://www.six-group.com/annual-report)



Herausgeberin
SIX Group Services AG
Pfingstweidstrasse 110
Postfach
8021 Zürich
Schweiz
T +41 58 399 21 11
six-group.com

**Redaktion und
Produktionsleitung**
SIX Group Services AG, Zürich

Layout
MDD Management Digital Data AG,
Lenzburg

Korrektorat
Text Control AG, Zürich

Fotografie
Nils Sandmeier

